

Das geheime Leben der Bäume

Was sie fühlen, wie sie kommunizieren - die Entdeckung einer verborgenen Welt, dem „Wald Wide Web“, wie Peter Wohlleben es nennt.



Einen neuen Blick auf alte Freunde ermöglicht uns der deutsche Förster und Autor Peter Wohlleben in seinem letzten Buch und landet damit einen Sachbuch-Bestseller weit über Deutschland hinaus: Wie kommt das?

Er erzählt die Geschichten so spannend wie einen Krimi, er wählt eine andere Sprache, fast so als ob er über Menschen spräche. Manche finden das vielleicht unwissenschaftlich. Wir meinen: Er leistet damit Großes für Bäume, Wälder und unser Interesse an ihnen.

Der Wald wie ein Krimi

Erstaunliche Dinge geschehen im Wald: Bäume, die miteinander kommunizieren. Bäume, die ihren Nachwuchs, aber auch alte und kranke Nachbarn liebevoll umsorgen und pflegen. Bäume, die Empfindungen haben, Gefühle, ein Gedächtnis. Unglaublich? Aber wahr! Sprechen Buchen „Buchisch“ und Eichen „Eichisch“ ?? Der rebellische Förster erzählt faszinierende Geschichten über die ungeahnten und verwunderlichen Fähigkeiten der Bäume. Dazu zieht er die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ebenso heran wie seine eigenen unmittelbaren Erfahrungen mit dem Wald und schafft so eine aufregend neue Begegnung für die Leser: Wir schließen Bekanntschaft mit einem Lebewesen, das uns vertraut schien, uns aber hier erstmals in seiner ganzen Lebendigkeit vor Augen tritt. Und wir betreten eine völlig neue Welt ...

„Schauen Sie mal, wie die Äste dieser beiden Bäume oben voneinander weg führen, sie wollen ihrem Freund kein Licht wegnehmen.“ Oder die Tatsache, dass auch Bäume Falten kriegen, wenn sie alt werden. „Manchmal sind als jahrhundertelange Nachbarn wie ein altes

Ehepaar. Ihre Wurzelballen sind dann so ineinander verwoben, dass, wenn einer der Bäume stirbt, der andere meist bald folgt.“ Anstatt Bäume wie eine Art „Bio-Roboter“ zu betrachten, die dazu bestimmt scheinen, Sauerstoff zu produzieren und Holz, sollten wir sie wieder als Lebewesen wahrnehmen und: Als soziale Wesen, die zählen, lernen und sich erinnern können oder auch ihre kranken Nachbarn gesund pflegen, die sich bei Gefahr sogar warnen können, indem sie elektrische Signale aussenden über ihr Netzwerk an Pilzen und Wurzeln. Aus noch unbekanntem Gründen halten sie sogar alte Baumstümpfe ihrer vor langer Zeit gefällten Kollegen weiter am Leben – über Jahrhunderte- indem sie ihnen durch die Wurzeln eine Zuckerlösung zukommen lassen.

Förster Wohlleben zeigt auch, dass wir oft den einzelnen Baum als Individuum im Blick haben- während der Zusammenschluss der Bäume als Wald – als Sozialverband - die spannendsten Phänomene bereithält. In der Natur verhalten sich Bäume weniger als Individuen und Einzelgänger, sondern als soziale Wesen. Indem sie in Netzwerken zusammen arbeiten und Ressourcen teilen, sind sie stärker und stärken auch ihre Widerstandskräfte.

Ein ebenso alter wie sehr moderner Gedanke, der heute auch in der Diskussion um eine nachhaltige Entwicklung betont wird und leitend sein könnte auch für das menschliche Gemeinwesen und Zusammenleben!

Die klassische Forstwirtschaft schlägt Bäume aus, um mehr Platz und Licht für andere Bäume zu schaffen, damit sie schneller wachsen. Aber nachhaltige Forstwirte wie Wohlleben meinen, dass, wenn zuviel Platz zwischen den Bäumen geschaffen werde, sie vom Netzwerk getrennt und „abgehängt“ werden könnten und ihre angeborenen Resilienz- Mechanismen einbüßen könnten.

Erntet Wohlleben für seine menschliche und vermenschlichende Sprache auch mal Kritik, dann kontert er: „Ich benutze eine menschliche Sprache, da wissenschaftliche Sprache alle Emotion ausbelendet. Die Menschen fühlen sich so nicht mehr angesprochen, verstehen nicht. (...) Wenn ich z.B. davon spreche, wie die Bäume ihre Jungen „säugen“, versteht jeder unmittelbar, was ich meine.“

Viele Menschen berichten, dass sie nach der Lektüre des Buchs mit anderen Augen durch den Wald gehen. Die Kunst seines Erzählstils ist es, dass er eine fast kindliche intensive Neugier weckt. Und anscheinend wollen immer mehr Menschen, die ganze Tage vor dem Computer verbringen, wieder mehr über die Wunder in der Natur erfahren.

Förster Wohlleben macht heute fast alles anders als andere Förster: Das nützt der Umwelt und bringt sogar mehr Gewinn. Bei uns wachsen hauptsächlich Nadelbäume- meist Fichten. Die wachsen schneller als Buchen – ihr Holz lässt sich Jahrzehnte früher zu Geld machen. Rutscht der Wald in die roten Zahlen, werden einfach noch mehr Fichten gepflanzt. Trotz einer klassischen Försterkarriere und sicherem Beamtenstatus hatte Wohlleben darauf keinen Bock mehr. Er wollte Waldhüter statt Holzfabrikant werden. „Ich war Förster geworden, um die Natur zu schützen, nicht um sie auszubeuten und zu vernichten...“ sagt Wohlleben. Er pflanzt fortan Buchen, orientiert seine Arbeit an Nachhaltigkeit und schreibt Bücher, die uns wieder das Staunen lehren. Und er sagt auch dies: „Bei einem Wald musst du in Zeiträumen von 200 und 300 Jahren denken lernen. Ich hab lernen müssen, zu akzeptieren, dass ich vielleicht nicht alles ändern kann, was ich mir vornehme, niemand kann das“.

Hier geht es zu den Leseproben der einzelnen Kapitel, ihr könnt auch damit arbeiten. (Es lohnt jedoch auf alle Fälle. Das ganze Buch zu lesen):

https://books.google.de/books?id=7Yq7BQAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Aktionsvorschlag:

Teilt die relativ kurzen und wirklich spannenden Kapitel unter euch auf. Je nachdem, wie viele ihr seid, übernehmt ihr einzeln, zu zweit oder dritt jeweils 1-3 der für euch interessantesten Kapitel. Für die Auswahl überlegt ihr, welche Informationen wohl für die meisten eher neu sein mögen. Dann stellt die spannenden Thesen, Beobachtungen und Ergebnisse möglichst plakativ dar. Ihr könnt ganz unterschiedliche Präsentationstechniken einsetzen oder – etwas zeitaufwändiger- sogar eine TED Konferenz gestalten. Zu einem bestimmten Termin gibt es dann die gemeinsame Präsentation und Diskussion. Wie wäre es mit einer Präsentation im Wald, zu dem ihr andere einladet?

Wir freuen uns auf eure Fotos, Videos, Berichte, Präsentationen.

Artikel:

<http://www.peter-wohlleben.de/home.html>

<http://www.zeit.de/2012/44/Wald-Foerster-Peter-Wohlleben/komplettansicht>

und für den Englisch-Unterricht:

http://www.nytimes.com/2016/01/30/world/europe/german-forest-ranger-finds-that-trees-have-social-networks-too.html?_r=0

Zwei spannende Interviews im Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=7YeNDWctYsw>

<https://www.youtube.com/watch?v=NrdvSiAGBwU>